

Sihltaler

Dienstag, 14. Februar 2006

Ein bisschen nach rechts «gehüpft»

Adliswil FDP und SVP legen im Parlament je einen Sitz zu - Patrick Stutz scheitert

FDP jubelt, die Freien Wähler strahlen, SVP ist zufrieden, EVP auch, CVP schwankt zwischen Freude und Trauer, die SP ist zerknirscht - so die Bilanz der Wahlen.

Rolf Haecky



Der Freisinn sieht sich als grosser Sieger der Wahlen und stellt neu mit Peter Barmettler den wohl jüngsten Parlamentarier. *(Dominik Fricker)*

Ernüchert muss die CVP die überraschend schlechten Wahlergebnisse hinnehmen, die das Wochenende ihr bescherte. Die Partei vermag zwar mit ihrem Kandidaten Didier Falbriard ihren zweiten Sitz in der Adliswiler Exekutive zu verteidigen, im Parlament hingegen büssen die CVPLer auf einen Schlag zwei Sitze ein und kommen neu nur noch auf fünf statt sieben Sitze. Dadurch verlieren mit Thomas Fässler und Patrick Leu gleich zwei der Jüngeren ihren Einsitz im Gemeinderat - dies zugunsten Peter Barmettlers, eines andern Nachwuchspolitikers, der für die FDP kandidierte. Und genau die FDP darf sich als grosse Siegerin des Wahlwochenendes feiern, wo sie einerseits im Parlament den vor vier Jahren verlorenen Sitz jetzt zurückerobern konnte und wo andererseits ihre zwei Vertreter im Stadtrat gut abgeschnitten haben: Denn Thomas Heiniger sichert sich erneut das Präsidium - und Heinz Spälti landet gar an der Tabellenspitze der Kandidaten mit 2074 Stimmen. In etwa ebenso siegreich waren am Wochenende wohl die Freien Wähler, die trotz des «Überläufers» Hans-Peter Nyffeler, der ja zur SVP wechselte, ihre fünf Sitze halten konnten und die zudem mit Walter Müller das beste Resultat der Neuen und das zweitbeste überhaupt für sich erzielt haben. Walter Müller kam auf stolze 2048 Stimmen.

Zwiespältige Gefühle

Im Parlament einen weiteren Sitz hinzugewonnen haben am Wochenende auch die SVPLer - dafür scheiterte deren Versuch, den vor vier Jahren im Stadtrat verlorenen zweiten Sitz zurückzuerobern. Patrick Stutz lag mit 1492 Stimmen zwar weit über dem absoluten Mehr von 1071, schied aber als überzählig aus. Horst Fuhrmann hingegen hielt sich ungefährdet. Die SP hat ihre Mehrheit im Gemeinderat gehalten und stellt auch in Zukunft zehn Vertreterinnen und Vertreter. Allerdings büsste die SP mit 31 310 Stimmen gegenüber 33 000 vor vier Jahren Wählerpotential ein. Mit guten Resultaten glänzen dagegen SP-Stadträtin Astrid Romer Schneiter mit total 1959 Stimmen und Stadtrat Mario Fehr knapp dahinter mit 1954. Zudem zieht Stephan Herzog als neuer SP-Stadtrat ein. Dennoch ist die SP ernüchert, hatte die Partei ja gehofft, gestärkt aus dem intensiv geführten Wahlkampf hervorzugehen. Ihre zwei Sitze im Parlament gehalten hat die Ortspartei der EVP, die sich aus dem Rennen um Einsitz in den Stadtrat heraushielt. Somit bleibt das politische Kräfteverhältnis im Gemeinderat unverändert, wobei die Sitzgewinne der FDP und der SVP doch eher die Rechte im Adliswiler Gemeinderat stärken.